

Call for Papers

Zugänge zu Forschungen über/in Afrika

4. Tagung des Netzwerks „Afrikaforschung in Österreich“

19. – 21. April 2018

Institut für Afrikawissenschaften

Universität Wien

Spitalgasse 2-4, UniCampus Hof 5.1, 1090 Wien

Nach vorangehenden Tagungen in Wien (2014), Innsbruck (2015) und Linz (2016), laden wir zur mittlerweile 4. Tagung vom „Afrikanetzwerk Österreich“ an das Institut für Afrikawissenschaften der Universität Wien.

Die Tagung hat zum Ziel, den Austausch zwischen allen zu fördern, die in Österreich zu Afrika bezogenen Themen forschen oder arbeiten.

Afrika bezogene Forschung ist ein weites Feld: sie wird am interdisziplinär ausgerichteten Institut für Afrikawissenschaften in Wien betrieben, wie auch an zahlreichen österreichischen Universitätsinstituten. Afrika bezogene Forschung findet aber auch außerhalb des universitären Kontextes statt, etwa im Rahmen von externen Forschungseinrichtungen, NGOs oder Vereinen, in vielen Fällen mit Diaspora-Bezug.

Ähnlich vielfältig wie die Orte, an denen Afrikaforschung stattfindet, sind die Zugänge, Positionierungen und methodologischen Ansätze. Was vereint? Was trennt? Wie wirken die jeweiligen Blicke auf die eigene Forschung? Welche Erweiterung der eigenen Perspektive kann der Austausch mit anderen ForscherInnen zu Afrika bezogenen Themen bringen? Diese Leitfragen sollen im Zentrum der Tagung stehen.

Alle, die Lust darauf haben, ihre Fragestellungen, Forschungsansätze und Forschungsergebnisse mit KollegInnen aus anderen Disziplinen zu diskutieren, sind herzlich eingeladen, Beiträge vorzuschlagen. Es gibt keinerlei Einschränkung in Bezug auf die Disziplinen oder Perspektiven:

Beiträge aus den Bereichen Geschichts-, Literatur- und Sprachwissenschaft, Internationaler Entwicklung, Soziologie, Politikwissenschaft, Geographie, Kultur- und Sozialanthropologie, Theater- Film und Medienwissenschaft, Romanistik, Anglistik, Architektur, Translations-, Religions-, Kunst- oder Rechtswissenschaft sind sehr willkommen - doch ebenso Beiträge aus hier nicht genannten Bereichen. Arbeiten zum afrikanischen Kontinent im engeren Sinne, sind ebenso erwünscht wie Arbeiten zu Diaspora-bezogenen Themen.

Besonders willkommen sind auch Beiträge von Studierenden, die ihre fertigen oder noch im Entstehen befindlichen Masterarbeiten oder Dissertationen präsentieren wollen. Auch gelungene fertige Bachelorarbeiten können gerne vorgestellt werden.

Um Austausch in vielfältigen Formen zu ermöglichen, können Beiträge in den folgenden vier unterschiedlichen Formaten eingereicht werden:

- **„Klassisch“**

Vorträge à 20 Minuten. Diese werden zu thematisch passenden Panels zusammengestellt. Je 3-4 Vorträge werden im Anschluss an die Präsentationen mit dem Publikum diskutiert.

Vorgestellt werden können sowohl Ergebnisse von bereits umgesetzten Forschungen als auch „work-in-progress“ oder auch Ideen/Konzepte für neue Projekte.

- **„Workshop“**

Ein 3-stündiger Workshop bietet die Gelegenheit zur tiefergehenden Diskussion von Manuskripten in Bezug auf die inhaltliche wie auch auf die formale Ebene.

Damit die Sitzungen im „Workshop-Format“ mit rund 3-4 TeilnehmerInnen pro Workshop produktiv sind, müssen alle ihre Textmanuskripte verlässlich einen Monat vor der Tagung einreichen und sich in Vorbereitung auf den Workshop mit den Texten der anderen TeilnehmerInnen auseinandersetzen.

- ❖ **„Round-table“**

Dieses Format lädt dazu ein, Diskussionsrunden („Round-tables“) vorzuschlagen, bei denen 3-5 TeilnehmerInnen zu einem gemeinsamen Thema moderiert miteinander diskutieren. Als Einstieg sind dazu lediglich kurze Inputstatements erwünscht. Wer gerne eine solche Diskussionsrunde initiieren möchte, ist herzlich eingeladen, sich entweder nur mit einem Themenvorschlag oder aber auch bereits mit Themenvorschlag und Namen von (möglichen) TeilnehmerInnen bei uns zu melden.

- **„Kreativ“**

Da sich Afrika bezogene Forschung nicht nur in Texten ausdrückt, laden wir explizit dazu ein, Beiträge in Form von Filmen, Tondokumenten, Gedichten und anderen „alternativen/kreativen“ Formaten der Wissensvermittlung vorzuschlagen.

Abstracts zu diesem Format sollten gegebenenfalls mit einem Link zum audio(visuellen) Dokument versehen sein.

Gerne können auch Vorschläge für mehrere verschiedene Formate gemacht werden!

Ein Hauptvortrag sowie ein gemeinsames Abendessen werden das Tagungsprogramm abrunden.

Prozedere:

Bitte schicken Sie **bis 1. Dezember 2017** ein Abstract von rund 300 Wörtern (mit Nennung des gewünschten Formats/ der gewünschten Formate) und eine kurze bibliographische Angabe an afrika@univie.ac.at.

Alle Vorschläge werden vom wissenschaftlichen Komitee der Tagung gesichtet. Am **20. Dezember 2017** wird die Auswahl bekannt gegeben.

Das genaue Tagungsprogramm wird im **Jänner 2018** feststehen.

Noch ein paar praktische Hinweise:

Die Tagung beginnt Donnerstagnachmittag und endet - je nach TeilnehmerInnenzahl - Freitagabend oder Samstagmittag. Die genaue Dauer wird mit Feststehen des Programms bekannt gegeben.

Es fallen keine Tagungsgebühren an. Reise- und Aufenthaltskosten müssen jedoch von den TeilnehmerInnen selbst getragen werden.

Für Studierende von außerhalb Wiens werden von der Studierendenvertretung Übernachtungsmöglichkeiten bei Studierenden aus Wien organisiert. Bitte merken Sie am Abstract an, falls Bedarf an einer solchen Übernachtungsmöglichkeit besteht!

Eine Auswahl der präsentierten Beiträge wird in den *Stichproben – Wiener Zeitschrift für kritische Afrikastudien* (Open Access / Online und Print) publiziert.

Wir freuen uns auf Ihre / Eure Beiträge und eine spannende Tagung!

Birgit Englert, Bianca Boros, Dominik Spörker, Immanuel Harisch

für das Veranstaltungskomitee

VeranstalterInnen:

Netzwerk Afrikaforschung Österreich

in Kooperation mit:

dem Institut für Afrikawissenschaften, Universität Wien: <http://afrika.univie.ac.at/>,

der Studienrichtungsvertretung Afrikawissenschaften

und den „Stichproben. Wiener Zeitschrift für kritische Afrikastudien“: <http://stichproben.univie.ac.at/>